

Amerikanische Kriegsgräberstätte Hamm

Luxembourg American Cemetery

50, Val du Scheid
L - 2517 Luxemburg

Hier ruhen 5076 amerikanische Gefallene, 371 sind vermisst.



Dieser Friedhof ist einer von 14 amerikanischen Friedhöfen des Zweiten Weltkrieges, die im Ausland angelegt wurden. Er erstreckt sich über etwa 20 Hektar umgeben von 33,5 Hektar Wald und liegt auf einer großen Lichtung, die von Tannen, Buchen, Eichen und anderen Bäumen umsäumt ist.

Die Gegend wurde am 10. September 1944 von der 5. US-Panzerdivision befreit. Ein provisorischer Soldatenfriedhof wurde hier am 29. Dezember 1944 angelegt. Die Regierung des Großherzogtums stellte den Vereinigten Staaten das Grundstück für die Benutzung als Friedhof ohne zeitliche Begrenzung und ohne Steuerzahlung zur Verfügung. Ein Parkplatz wurde später von der Regierung gestiftet.

Ein Tor am Nordostrand ist mit eisengeschmiedeten Flügeln und vergoldeten Lorbeerkränzen als Symbol der Tapferkeit geschmückt. Mächtige Steinsäulen auf beiden Seiten des Tores sind mit vergoldeten Adlern aus Bronze gekrönt. Auf ihrer Außenseite sind jeweils 13 Sterne eingraviert, welche die Grundeinheit der ersten dreizehn Staaten der USA symbolisieren.

Ein kurzer breiter Weg führt vom Eingang am Empfangsgebäude vorbei zum Denkmal und mündet in den gepflasterten Weg ein, der die Kapelle umkreist. Ein bronzenes Geländer trennt die aus Pflastersteinen hergestellte Terrasse vor der Kapelle von den Parzellen

der Gräber.



Das Denkmal besteht aus der hohen, rechteckigen Kapelle, der Terrasse oberhalb der Grabparzellen, zwei großen Mauern und zwei bronzenen Ständern mit je drei Landkarten. Die Karten zeigen das Kriegsgeschehen in Luxemburg. Auf der anderen Seite der Mauer befinden sich Steinplatten mit den eingravierten Namen von vermissten Soldaten. Weitere Landkarten beschreiben den Verlauf des Krieges auf weltweiter Ebene. In der Mitte der Terrasse liegt eine breite Granitplatte, auf der in bronzenen Buchstaben eine Widmung von General Eisenhower aus dem Ehrenregister der Londoner St. Paul's - Kathedrale eingeschrieben ist.

Die Kapelle ist aus weißem Valore-Stein aus dem französischen Jura-Gebirge und etwa 15 Meter hoch. Die Westwand trägt eine Skulptur des Wappens von Luxemburg. Auf der Ostwand, die dem Haupteingang zugekehrt ist, steht eine Skulptur des Wappens der Vereinigten Staaten. Darunter sind die folgenden Worte eingraviert:

1941 - 1945 IN STOLZER ERINNERUNG AN DIE TATEN IHRER SÖHNE
UND ALS BESCHIEDENE ANERKENNUNG IHRES OPFERS
HABEN DIE VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA DIESES DENKMAL ERRICHTET

Über dem Eingang der Kapelle steht eine sieben Meter hohe Skulptur eines Friedensengels, die aus schwedischem Orchideenrot-Granit gemeißelt wurde.

Seine rechte Hand ist zum Segen erhoben, während die Linke einen Lorbeerstrauch hält. Über der Statue ist eine Taube auf einer Wolke zu sehen. Die Kapellentür besteht aus zwei hohen bronzenen Flügeln, in welchen auf je vier Tafeln vergoldete Motive die acht Tugenden des Soldaten symbolisieren.

Die Innenwände der Kapelle sind aus Hauteville Porlé-Stein.

Vor der Nordwand gegenüber dem Eingang steht der Altar aus dem Bleu Belge-Marmor Südbelgiens. Ein hohes, schmales Bleiglasfenster zeigt die Abzeichen der fünf großen Militäreinheiten, die in dieser Gegend kämpften. Der Fußboden ist aus vier verschiedenen Arten italienischem Marmor. In der Mitte ist eine kreisförmige, bronzene Platte mit den dreizehn Sternen des amerikanischen Wappens, umrahmt von Eichen-, Kiefern- und Lorbeerzweigen. Auf der Decke ist ein farbenfrohes Mosaik zu sehen, das den Heiligen Geist als Taube in einem Heiligenschein auf einer Wolke, die von vier Engeln getragen wird, zeigt.



Auf den äußeren Seiten der beiden großen Mauern auf der Terrasse sind die Namen und Daten von 371 vermissten amerikanischen Soldaten eingraviert. Diese Männer, deren Überreste entweder nie gefunden oder identifiziert werden konnten, kamen aus 42 Staaten und dem Distrikt von Columbia bzw. der Hauptstadt Washington. Sternchen hinter den Namen markieren jene von diesen Soldaten, deren sterbliche Überreste später noch gefunden oder identifiziert und woanders begraben wurden.

Über den Namen auf jeder Mauer steht die Inschrift:

HIER SIND DIE NAMEN VON AMERIKANERN AUFGETRAGEN,
DIE IHR LEBEN IM DIENST FÜR IHR VATERLAND GABEN
UND IN UNBEKANNTEN GRÄBERN RUHEN



Eine große Landkarte, zusammengesetzt aus Scheiben verschiedener Granitarten, befindet sich auf der inneren Seite jeder Mauer. Die Westmauer trägt 69 eine Karte, die die Truppenbewegungen in Westeuropa von der Landung in der Normandie bis zum Ende des Krieges wiedergibt. Auf der Ostmauer sind die Bewegungen in der Ardennenschlacht und im Kampf um das Rheinland dargestellt.



Auf dem Gräberfeld jenseits der Terrasse befinden sich die sterblichen Überreste von 5 076 amerikanischen Kriegstoten, die im Dienst ihrer Nation das Leben verloren. In 22 Fällen sind zwei Brüder nebeneinander begraben, während 101 Gräber unbekannte bzw. unidentifizierte Leichname enthalten. Der Davidstern weist auf die Gräber hin, in denen

Soldaten jüdischen Glaubens ruhen. Die Gräber der anderen Soldaten sind mit lateinischen Kreuzen versehen. Unter ihnen ruht die einzige Frau, eine Krankenschwester. Die Grabsteine sind in Parzellen mit feinem Rasen aufgereiht. Zwischen den Parzellen führen zwei breite Wege hindurch zum unteren Teil des Friedhofs, ein asphaltierter Pfad führt um die ganze fächerförmig angelegte Gräberstätte herum. Auf beiden Seiten der mittleren Parzelle direkt vor der Terrasse steht je ein Fahnenmast. **Zwischen diesen liegt das Grab von General George S. Patton Jr.**



Auf den Wegen zwischen den Parzellen stehen zwei Springbrunnen mit Pfeilern aus Valore-Stein. Bronzene Delphine und Schildkröten verzieren die Becken und symbolisieren Wiederauferstehung sowie ewiges Leben.

Eine hohe Hecke aus gestutzten Buchen und ein breites Beet mit Cotoneaster säumen den kreisförmigen Weg um die Kapelle. Auf beiden Seiten der Treppe, die zur Kapelle führt, wächst japanische Stechpalme. Rosenbeete verschönern die Wege zwischen den Grabparzellen.

Die Architekten für diesen Friedhof und das Denkmal waren Keally und Patterson aus New York City. Der Landschaftsarchitekt war Alfred Geiffert, Jr., ebenfalls aus New York. Die Skulptur des Friedensengels und die vergoldeten Tafeln in der Kapellentür wurden von Leo Friedlander aus White Plains, New York, entworfen. Das Bleiglasfenster sowie die vier bronzenen Lampenständer in der Kapelle und die Mosaikdecke sowie die Landkarten auf der Terrasse entstammen den Plänen von Allyn Cox, ebenso aus New York.

Der Bau des Friedhofs wurde 1960 vollendet und die feierliche Einweihung in Anwesenheit der Großherzogin fand am 4. Juli 1960 statt.

Quelle: American Battle Monuments Commission

